

Bewerbung für das Amt der Gleichstellungsbeauftragten der Deutsche Welle!



Name: **Astrid Hollmann**

Geburtsdag: 23. September 1969
Mein Beruf: Büroleitung/ Sachbearbeiterin
Hauptstadtstudio

Ausbildung: Industriekauffrau, Magister der Kommunikationswissenschaft, PR-Beraterin

Dienstsitz: Mein Dienstsitz ist die Deutsche Welle.
Im Hauptstadtstudio arbeite ich für Hörfunk und Fernsehen. Für diese tolle Aufgabe würde ich sehr gerne auch nach Bonn kommen.

Meine Berufung: Meinung bilden, Meinung machen - Bewegen

Astrid Hollmann privat: Viel Sport - Yoga und mit Leidenschaft lange laufen.
Für meine Freunde und große Familie koche und backe ich wann immer es meine Zeit erlaubt. Ich reise und lese gerne.

Lebensmotto: Wenn ich einmal hin falle möchte ich zweimal aufstehen.

Warum Gleichstellungsbeauftragte für die Deutsche Welle:

Kompetenz, Engagement und Enthusiasmus bringe ich für diese Aufgabe mit - es wäre ein sinnvoller und konsequenter Schritt in meinem Werdegang. Frauenpolitik ist seit vielen Jahren mein Thema - persönlich und in der Gewerkschaft, vor Ort und auf Bundesebene. In meinem Dachverband sitze ich im Frauenvorstand. In meiner Fachgewerkschaft habe ich ein Bundesweites Frauennetzwerk und eine eigene Internetseite für die Frauen aufgebaut. Als ehemalige Hörfunkreporterin und in vielen Jahren beim Fernsehen sind mir diese beide Medien und die Arbeit der dort beschäftigten Frauen sehr vertraut. Im Studium habe ich gelernt, Menschen dabei zu unterstützen, ihre Lebenswelt zu erkennen und sich besser darin einzurichten - Arbeitswelt ist ein sehr wichtiger Teil unseres Lebens. Wenn hier etwas nicht stimmt, kommt das ganze Leben durcheinander. Gern möchte ich nun all mein Wissen in dieses tolle Amt einbringen.

Meine Meinung zum Potential der Gleichstellungsarbeit?

Gleichstellung ist mehr als die Angleichung von Prozentzahlen in bestimmten Beschäftigungsbereichen oder Hierarchiestufen. Für mich heißt Gleichstellung die Ermöglichung von Chancengleichheit. Männer und Frauen sind sehr unterschiedlich. Um Chancengleichheit zu erreichen muß dies beachtet werden. Das Potential von Frauen nicht zu erkennen und zu aktivieren kann und sollte sich kein Unternehmen leisten - weder ökonomisch und menschlich

Meine Idee für die Zukunft der Gleichstellung in der Deutschen Welle:

In der Deutschen Welle kommen zu den allgemeinen Unterschieden zwischen den Geschlechtern, die kulturellen Unterschiede dazu. Geschlechterrollen sind in verschiedenen Kulturen ganz anders ausgeprägt. Die Deutsche Welle kann sich mit einer großen Vielfalt schmücken und steht vor einer ebensolchen vielfältigen Verantwortung. Diese besondere Herausforderung und Aufgabe möchte ich mich gerne annehmen. Denn: „Die Frauen in der Deutschen Welle sind....ein besonderes Potential und ein sehr wichtiger Teil der Zukunft“

Weitere Informationen finden Sie auf folgenden Webseiten und natürlich auch sehr gerne persönlich unter -6851

www.frauen.dbb.de
www.dbb.de
www.vrff.de